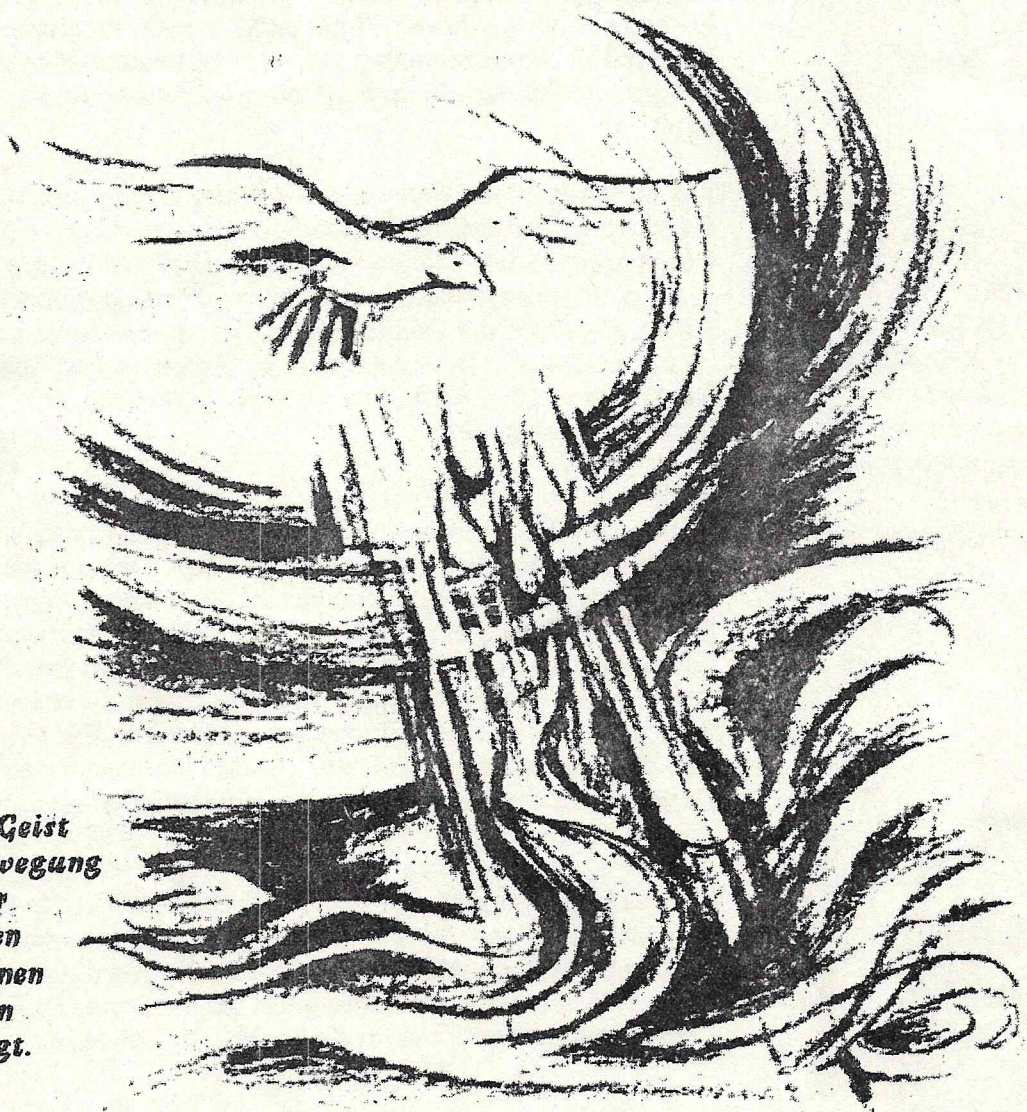


Illmitzer Pfarrblatt

11. Jahrgang

Mai, Juni 1998

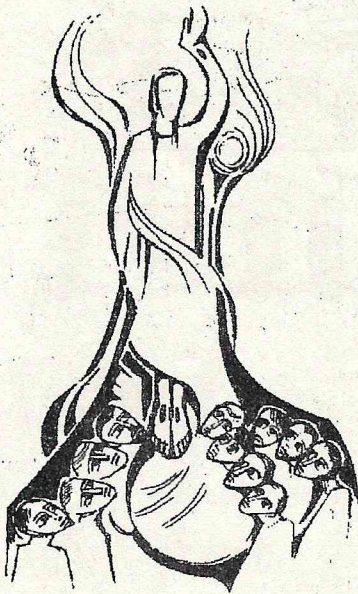
Nummer 61



Wo der Heilige Geist weht, kommt Bewegung in die Herzen der Menschen, werden festgefügte Bahnen verlassen, werden Rahmen gesprengt.

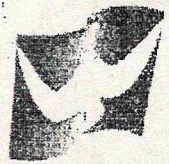
Inhalt:

Papstbesuch in Österreich	Seite 2
Erstkommunion - Firmung	Seite 4
Bericht vom Verwaltungsausschuß	Seite 5



Was steht Ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Apg 1,10-11



Komm Schöpfer Geist

Papst Johannes Paul II. besucht Österreich

Papstbesuch in Österreich

Papst Johannes Paul II wird vom 19.-21. Juni 1998 Österreich seinen 3. Papstbesuch abtatten. Das Programm sieht wie folgt aus: Freitag, 19. Juni, wird der Papst zu Mittag am Flughafen Salzburg ankommen. Am Nachmittag steht ein Gottesdienst im Dom auf dem Programm. Mit dem Flugzeug geht es am Abend nach Wien.

Am Samstag finden dann in der Hofburg Begegnungen mit dem Bundespräsidenten, der Bundesregierung und dem diplomatischen Corps statt. In der Hofburg wird Johannes Paul II. voraussichtlich eine Europa-Ansprache halten, von der - auch im Hinblick auf die EU-Ratspräsidentschaft Österreichs ab 1. Juli - Akzente im Hinblick auf die „Ost-Erweiterung“ der Europäischen Gemeinschaft erwartet werden. Am Nachmittag ist der Abstecher nach St. Pölten mit einem Gottesdienst im Landhauspark geplant.

Höhepunkt des Papstbesuches ist Sonntagvormittag, 21. Juni, die Papstmesse auf dem Heldenplatz in Wien. Dabei werden drei Österreicher - Schwester Restituta Kafka, Jakob Kern und Pater Anton Schwartz - selig gesprochen. Zu dem Gottesdienst werden zahlreiche Teilnehmer auch aus dem ostmitteleuropäischen Raum - insbesondere Tschechien, aus der Slowakei und aus Ungarn - erwartet. Am Abend wird der Papst nach Rom zurückfliegen. Seitens der Pfarre planen wir einen Bus zu organisieren, damit alle, die den Heiligen Vater sehen und den Gottesdienst mit ihm feiern wollen, die Gelegenheit dazu haben.

Nähere Informationen werden Sie zu Pfingsten in der Kirche bekommen. Es würde mich sehr freuen, wenn viele Christen unserer Pfarre die Verbundenheit zur Weltkirche durch die Begegnung mit dem Heiligen Vater in Wien zeigen. Ich bitte auch um Ihr Gebet für Papst Johannes Paul, damit er die Kirche im Sinne Jesu Christi leite.

Ihr Pfarrer

Josef Weidmann

Sexuelle Gewalt an Kindern

Was ist sexuelle Ausbeutung?

Sexuelle Ausbeutung bedeutet, daß ein Erwachsener seine Macht mißbraucht und die Unwissenheit, das Vertrauen und die Abhängigkeit eines Kindes zur Befriedigung seiner eigenen sexuellen Bedürfnisse ausnützt. Es sind nicht immer die bösen Fremden, die Kindern sexuelle Gewalt antun. In 90% der Fälle ist der Täter dem Kind bekannt und kommt aus dem weiteren Bekanntenkreis: der eigene Vater, Stiefvater, Bruder, Onkel, Nachbar, ... Damit verbunden ist die Verpflichtung zur Geheimhaltung - „das muß unser kleines Geheimnis bleiben“ - , die das Kind zur Sprachlosigkeit und Wehrlosigkeit verurteilt.

Beispiele dafür sind:

- intime Berührungen an Penis, Scheide, Brüste
- das Kind veranlassen, die Geschlechtsteile des Erwachsenen zu berühren
- Konsum von Pornofilmen in der Gegenwart von Kindern
- das Kind veranlassen, beim Sex zuzuschauen
- verschiedene Arten des Geschlechtsverkehrs

Wie starke ich mein Kind?

Wahrnehmungen machen Angst – Informationen klären auf. Ängstliche, unsichere und unselbständige Kinder sind gefährdeter als Kinder, die gut informiert sind. Es gibt einige Regeln, die helfen – aber nur, wenn sie auch von den Eltern und Bezugspersonen vorgelebt werden. Zu ihrem Schutz sollten Kinder hören und erleben:

1. Über deinen Körper kannst du selbst verfügen

Du bist wichtig und hast das Recht zu bestimmen, wie, wann, wo und von wem du angefaßt werden möchtest.

2. Deine Gefühle sind wichtig

Du kannst deinen Gefühlen vertrauen. Es gibt angenehme Gefühle, da fühlst du dich gut und wohl. Unangenehme und seltsame Gefühle sagen dir, daß etwas nicht stimmt. Wir sind froh, wenn du mit uns über deine Gefühle sprichst, auch wenn es schwierige Gefühle sind.

3. Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen

Es gibt Berührungen, die sich gut anfühlen und richtig glücklich machen. Es gibt aber auch solche, die seltsam sind, Angst machen oder sogar weh tun. Erwachsene haben nicht das Recht, ihre Hand unter deine Kleider zu stecken oder dich an der Scheide, am Penis, am Po oder an der Brust zu berühren. Manche Leute möchten von dir so berührt werden, wie du es nicht magst, aber niemand hat das Recht, dich dazu zu überreden oder zu zwingen – auch nicht Menschen, die du gern hast.

4. Du hast das Recht, NEIN zu sagen

Du hast das Recht, nein zu sagen. Laß uns überlegen, in welcher Situation es schlecht sein könnte, zu gehorchen.

5. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse

Es gibt gute Geheimnisse, die Freude machen und spannend sind. Schlechte Geheimnisse fühlen sich schwer und unheimlich an. Solche Geheimnisse, die dir ein ungutes Gefühl geben, solltest du weitersagen, auch wenn du versprochen hast, es nicht zu tun.

6. Sprich darüber und suche Hilfe

Wenn dich ein unheimliches Geheimnis oder Problem belastet, bitte ich dich, es mir oder einer anderen Person, der du vertraust, zu erzählen. Höre nicht auf zu erzählen, bis dir geholfen ist. Laß uns eine Liste von Menschen machen, mit denen du über schwierige Dinge reden kannst.

7. Du bist nicht schuld

Falls du gelernt hast, dich zu wehren und trotzdem sexuell ausgebeutet wirst – du bist nicht schuld, auch wenn dir immer wieder gesagt wird, du seist selbst schuld! Die Verantwortung liegt immer beim Erwachsenen.

Und wenn es schon passiert ist?

Für Eltern und andere Erwachsene, die von der sexuellen Ausbeutung eines Kindes erfahren, ist es wichtig zu wissen:

- daß Ruhe und Besonnenheit jetzt wichtig sind. Überstürzte Reaktionen können das Kind wieder zum Schweigen bringen und sein Leid vermehren
- daß Sie jetzt Hilfe für das betroffene Kind und sich selbst benötigen. Sie müssen damit nicht allein bleiben. Holen Sie sich Unterstützung in einer Beratungsstelle (Frauenberatungsstelle, Schulpsychologischer Beratungsdienst) oder beim Jugendamt
- daß das Kind für das Geschehen nicht verantwortlich ist
- daß Kinder sexuelle Übergriffe nicht erfinden, sondern die Wahrheit sagen. Glauben Sie dem Kind!

Einkehrwochenend der Firmlinge in Mattersburg

Am 2. und 3. Mai war es wieder soweit, ab ging's mit den Firmlingen nach Mattersburg. Voller Erwartung stürmten 28 Kinder um 15 Uhr in Illmitz den Bus. Die Frage – Was erwartet uns dort? – war ihnen ins Gesicht geschrieben.

In Mattersburg angekommen, bezogen unsere Schützlinge, angespannt und voller Neugierde ihr Quartier. Nach einem kurzen Rundgang im „Semi“ trafen sie sich zur 1. Einheit.

Die große Gruppe wurde geteilt und von Günter Kroiss und Pater Petrus betreut. Laut Bericht der Gruppenleiter war das Engagement der Firmlinge sehr lobenswert.

Die nach einer kleinen Stärkung geplante Wanderung in die Umgebung von Mattersburg fiel aber aufgrund der heftigen Regenschauer ins Wasser. Am dafür vorgesehenen Ersatzprogramm fanden die Firmlinge ebenso Gefallen. Auch die Firmbegleiter beteiligten sich mit vollem Einsatz daran. Der nächste Höhepunkt war um 21 Uhr eine opulente Grillparty. Es war dies sicherlich eine willkommene Stärkung für die bevorstehende anstrengende Nacht.

Und es kam wie erwartet: Keiner schlief, trotzdem die Firmbegleiter wachten! Folglich konnte auch der geplante Weckruf am Morgen entfallen.

Nach dem Frühstück und einer sehr produktiven Einheit wurde eine andächtige Messe im Freien gefeiert. Die Firmlinge waren am Ende der Messe nicht mehr zu halten, denn der Geruch von Schnitzel und Pommes veranlaßte sie, geschlossen in den Speisesaal zu pilgern.

Während der Rückfahrt ins „gelobte Land“ gab es auf allgemeinen Wunsch einen Zwischenstop bei Mc Donalds in Eisenstadt. Zuhause angekommen, warteten die Mütter schon sehnsüchtig auf ihre Kinder. Ein lehrreiches Wochenende für alle Beteiligten war zu Ende gegangen.

Elvira und Lisi

Hl. Erstkommunion 1998

Bründlmayer Dagmar	Klauser Kathrin
Fleischhacker Denise	Kroiss Doris
Freingruber Karina	Kroiss Stefanie
Gangl Alexandra	Leier Pia
Gangl Julia	Paldan Markus
Gangl Martin	Salzl Gerhard
Gangl Stefan	Salzl Katharina
Gartner Christiane	Schmidt Martina
Gartner Christoph	Schwarzbauer Philipp
Gartner Erwin	Thalhammer Desiree
Haider Anna Maria	Tschida Petra
Haider Christoph	Tschida Stefan
Haider Nina	Tschida Stefanie
Haider Patrick	Vlado Christian
Hofer Stefanie	Wegleitner Markus
Illy Melanie	Wenschitz Peter

Am 21. Mai, am Fest Christi Himmelfahrt, werden 19 Mädchen und 13 Buben zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen.

Die Kinder werden vom Herrn Pfarrer, Herrn Lehrer Rommer, sowie von 6 Müttern der Erstkommunikanten vorbereitet.

„Der Sämann ging, die Saat zu säen.....“, so lautet unser heuriges Thema.

Natürlich begann unsere erste Gruppenstunde mit dem Besuch eines Weizenfeldes. Die weiteren Stunden wurden von den Tischmüttern gestaltet. Ziel unserer Vorbereitung ist es, unseren Erstkommunikanten den Ablauf der Hl. Messe verständlich zu machen, sowie die Kinder zum praktischen und sinnvollen Mitfeiern zu motivieren.

Die Fahrt nach Wien in die Hostienbäckerei war für die Kinder sicherlich ein besonderes Erlebnis.

Der Abschluß unserer Vorbereitung war eine gemeinsame Gruppenstunde in unserer Pfarrkirche.

Wir wünschen unseren Kindern einen schönen Festtag und eine lebendige Gemeinschaft mit Jesus.

Mit besonderer Freude schmücken wir an diesem Tag den Altar mit einem neuen Altartuch, das die Eltern der Kommunionkinder gespendet haben.



Einladung zur Wall-Fahrt nach Vorau

Alle, die nicht mehr so gut zu Fuß sind oder aus einem anderen Grund an der Pfarrwallfahrt nach Maria Zell nicht teilnehmen können, sind herzlichst eingeladen, am 8. Juli 1998 die Wallfahrt nach Vorau mitzumachen.

Das altehrwürdige Augustiner Chorherrnstift liegt am Südhang des Wechsels, das bedeutet eine nicht zu lange Anreise.

Baugeschichtlich ist die gesamte Stiftsanlage ein kulturelles Juwel. In der wunderbar ausgestatteten BAROCKKIRCHE wollen wir um 10.00 Uhr unseren gemeinsamen Gottesdienst feiern und anschließend für interessierte Teilnehmer eine Stiftsführung organisieren. Das Gotteshaus in seiner heutigen Form hat sich durch Jahrhunderte so prachtvoll entwickelt, die SAKRISTEI gilt aber als die künstlerische Perle des Stiftes, und die BIBLIOTHEK hat durch ihre wertvollen Schriftsammlungen Weltruhm erlangt. Ich glaube, daß uns dort unter einer fachkundigen Führung ein großartiges Erlebnis erwartet.

Für das leibliche Wohl wird in der traditionsreichen Stiftstaverne gesorgt. Die Rückreise werden wir über das südliche Burgenland antreten und dabei den Wallfahrtsort Maria Weinberg ansteuern, wo wir uns in würdigem Rahmen Gottes Segen erbitten wollen.

Anschließend soll in einem typischen Heurigen an der Pinktaler Weinstraße die Gemütlichkeit auch nicht zu kurz kommen, ehe wir die Heimfahrt antreten. Gegen 20.00 Uhr planen wir wieder daheim zu sein.

Anmeldung: zwischen 20. und 30. Juni bei Frau Gartner Paula, Zickhöhe 49, Tel. 3235 oder Fr. Hilda Tschida, Apetlonerstraße 35a, Tel. 2238.

Voraussichtliche Kosten: Fahrt 240.-, Stiftsführung 30.-

Kassiert wird im Bus.

Dank an die Marktgemeinde Jelmitz

Zur Durchführung der Revonierungsarbeiten hat sich der Pfarrgemeinderat mit der Bitte um finanzielle Unterstützung an den Gemeinderat gewandt. Das Ansuchen wurde positiv erledigt und mit öS 60 000.- genehmigt. Vergelt's Gott für die wertvolle Unterstützung. Seitens der Pfarre ist es nur ein Anliegen, unsere Gebäude so instandzuhalten, daß sie ihrer Würde entsprechen und dass damit ein Beitrag zur Ortsbildverschönerung geleistet wird. Herzlichen Dank den Gemeinderäten und somit der gesamten Ortsbevölkerung.

Bericht vom Verwaltungsausschub

Im Frühjahr 1999 wird unser Herr Diözesanbischof zur Kanonischen Visitation in der Pfarre erwartet. Eine der Vorbereitungen auf diesen Besuch besteht in Instandsetzungsarbeiten an den kirchlichen Gebäuden:

Fassade und Sockel unserer Kirche;

Fassade und Sockel Pfarrheim;

Diverse Sanierungsarbeiten in Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim (Elektriker, Installateur, Mikrofon, ...).

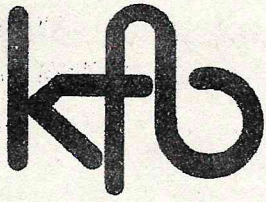
Kostenaufstellung

Baumeisterarbeiten (FA Alenthaler)	111.288,-
Malerarbeiten (FA Weinhandl)	269.004,-
Elektriker, Installateur, Mikrofon	110.152,80
Sonstiges, Regiearbeiten	79.555,20
	<u>570.000,-</u>

Der Finanzierungsplan sieht wie folgt vor:

Pfarre	180.000,-
Politische Gemeinde	60.000,-
Kirchenbeitrag	230.000,-
Zuschuß der Diözese	100.000,-
	<u>570.000,-</u>

Der Großteil der vorgesehenen Arbeiten ist bereits durchgeführt. Nun ist die Finanzierung zu erledigen. Da wir keine Haussammlung durchführen wollen, bitten wir auf eine andere Art und Weise um finanzielle Unterstützung. Wir haben Kerzen zum Gedenken „20 Jahre Pfarrkirche Jelmitz“ gestaltet. Der Erlös des Verkaufs der Kerzen wird zur Gänze für die Renovierungsarbeiten verwendet (Stückpreis öS 100.-). Diese Kerzen könnten für jede Familie ein Erinnerungszeichen sein; ebenso für die Gäste, die zu uns kommen, wäre es ein äußeres Zeichen der Verbundenheit, das Sie ihnen als Geschenk mitgeben könnten. Wir bitten um Ihre finanzielle Unterstützung durch den Kauf von Gedenkkerzen. (Erhältlich im Pfarrhof, Sakristei, Raika, Die Erste, Blumen Graf, Tourismusbüro).



Liebe Frauen!

Bei der am Sonntag, dem 15. März 1998, abgehaltenen Neuwahl machten 216 Frauen von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Der Wahlausgang war eine Bestätigung der Arbeit während der letzten vier Jahre. Für das ausgesprochenen Vertrauen möchte ich mich im Namen aller gewählter Frauen sehr herzlich bedanken. Zu Beginn unserer Tätigkeit wünschen wir uns den Geist Gottes, der uns durch die kommenden Jahre begleiten möge.

Melitta Tschida (Pfarlleiterin)
 Maria Fleischhacker
 Angelika Holzhammer
 Monika Kroiss
 Herta Rothmayer
 Bernadette Wegleitner
 Gertrude Wegleitner

Melitta Tschida

Telefonseelsorge

Notruf 142

Seit April ist die Telefonseelsorge österreichweit gebührenfrei erreichbar. Statt der alten Nummer 1770 ist die gemeinsame Einrichtung der katholischen und der evangelischen Kirche ohne Ortskennzahl unter der Notrufnummer 142 erreichbar. Jetzt ist die Anonymität besser gesichert.



90 JAHRE

Tschida Martin, Seegasse 7 09. 06.
 Fleischhacker Cäcilia, Obere Hauptstraße 62 12. 06.
 Lunzer Katharina, Obere Hauptstraße 20 14. 06.



85 JAHRE

Unger Elisabeth, Apetlonerstraße 8 16. 07.



80 JAHRE

Klein Anna, Obere Hauptstraße 11 07. 07.



75 JAHRE

Gartner Johanna, Breitegasse 7 21. 06.
 Muth Susanna, Seegasse 35 01. 07.
 Haider Franz, Feldgasse 16 08. 07.



70 JAHRE

Frank Hildegard, Untere Hauptstraße 23 01. 06.
 Vajda Georg Franz, Schellgasse 19 05. 06.
 Mahr Friedrich, Obere Hauptstraße 61 17. 06.
 Schneider Franz, Friedhofgasse 18 02. 07.
 Fleischhacker Marie, Triftgasse 11 11. 07.
 Opitz Wilhelm, Quergasse 11 16. 07.
 Gangl Otto, Breitegasse 6 27. 07.



Taufen

Anna Helga Schneider, Zickhöhe 55 19. 04.
 Julia und Lukas Lehner, Sandgasse 35 17. 05.



Trauungen

Irene Anna Jarmicki und Johann Gangl, Schellgasse 23 18. 04.
 Christa Theresia Frank und Paul Haider, Sandgasse 14 25. 04.
 Ellen Friederike Götz und Christian Ganser, Neubaugasse 8 09. 05.

Silberne Hochzeit

Elfriede und Johann Mann, Seegasse 9 01. 06.

Goldene Hochzeit

Anna und Georg Haider, Florianigasse 17 07. 06.

Korrektur/Ergänzung zur letzten Ausgabe

70 JAHRE Haider Susanna, Zickhöhe 15 16.04.
 75 JAHRE Egermann Susanna, Ob. Hauptstraße 50 16.04.
 80 JAHRE Klein Johann, Ob. Hauptstraße 11 25.04.

Termine

18. – 20. 5. Bittage: 19.00 Uhr Prozession, anschl. Meßfeier
 21. 5. Christi Himmelfahrt
 10.15 Uhr Feier der Erstkommunion,
 14.00 Uhr Segensandacht
 23. 5. Dekanatswallfahrt der kfb nach Maria Weinberg
 24. 5. 10.15 Uhr Dekanatsjugendmesse in Illmitz
 1. 6. Pfingstmontag
 10.15 Uhr Feier der Firmung
 07. 6. Dankgottesdienst der Erstkommunikanten: 9.00 Uhr
 11. 6. Fronleichnam:
 8.00 Uhr Meßfeier;
 9.30 Uhr Meßfeier mit anschl. Prozession
 12. 6. „Let's talk about sexuellen Mißbrauch“?, 17.00 Uhr in
 Podersdorf, Pfarrhof
 14. 6. Fußwallfahrt nach Frauenkirchen
 19.-21. 6. Papstbesuch in Österreich
 28. 6. Kinderfest in der Pfarre
 2. 7. Gelöbnistag?
 3. 7. Schulschluß:
 7.30 Uhr Meßfeier für die Hauptschule;
 9.00 Uhr Meßfeier für die Volksschule
 6.-7. 7. Pastoraltagung in Mattersburg,
 Seminar, Thema: „Heilende Seelsorge“,
 Referent Dr. Jörg Müller
 8. 7. Wallfahrt nach Vornau und Maria Weinberg
 9. – 18. 7. Urlaub und Exerzitien des Herrn Pfarrer
 24. – 26. 7. Fuß- und Radwallfahrt nach Mariazell
 7. 8. Konzert der Don Kosaken in der Pfarrkirche: 20.00 Uhr
 9. 8. Pfarrfest

Diakonweihe von Michael Wegleitner

Am 29. März 1998 wurde Michael Wegleitner aus Illmitz, Seegasse 24, derzeit wohnhaft in Stein an der Donau, von Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn zum Ständigen Diakon geweiht. Die Meßfeier wurde von Jugend- und Kindergruppen sowie dem Kirchenchor feierlich gestaltet.

Neben den vielen Festgästen aus Stein war auch eine Abordnung der Pfarre Illmitz, vertreten durch unseren Herrn Pfarrer, dem Ratsvikar und einigen Pfarrgemeinderäten, anwesend. Auch viele Verwandte und Freunde, an der Spitze Bürgermeister Loos, reisten mit einem Bus an und feierten mit Michael Wegleitner die Festmesse.

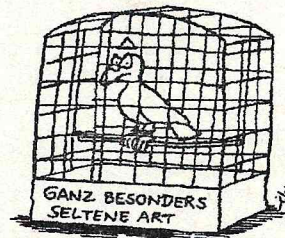
Als Geschenk der Pfarre wurde dem Diakon eine holzgeschnitzte Statue des Hl. Bartholomäus überreicht; die Statue soll die Verbindung zu seiner Heimatkirche symbolisieren.

Diakon Michael Wegleitner wird Festprediger am Kirtag, anlässlich 20 Jahre neue Pfarrkirche, sein.

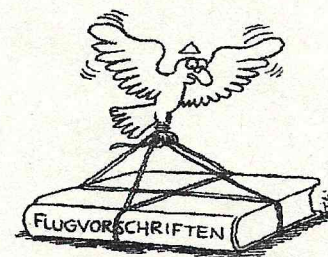
4 Arten, Geist zu verhindern



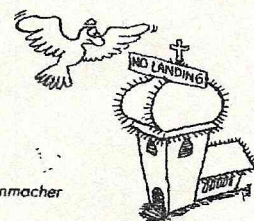
Zuallererst wird festgestellt, ob dieser Vogel Geist enthält!



Damit man „hat“ und zwar auf Dauer, verwahrt man ihn im Vogelbauer



Wenn Gottes Geist will hiero walten, muß er sich an die Regeln halten!



T. Küstenmacher

Gebet? Ja! Doch die Erhöhung verweigert man (von wegen Störung)!

Vergelt's Gott..

- ... den Eltern der Erstkommunionkinder, die ein Altartuch gespendet haben.
- ... für die Restaurierung der Statue des heiligen Josef, der nun wieder auf seinem Platz in der alten Kirche steht
- ... den freiwilligen Helfern für die Aufstellung des Kirchenmodells bei der Ortseinfahrt und für den Neuanstrich des Apostelkreuzes

187

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

PHYSICS 435

LECTURE 1

1.1

1.2

1.3

1.4

1.5

1.6

1.7

1.8

1.9

1.10